

für einbehaltene Prämien-Res. 19 361 910, Guth. der Agenten 167 902, Diverses 42 027, Div. 282 000, do. alte 250, Tant. 35 376, Vortrag 36 389. Sa. M. 43 617 588.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Sachversich. 465 534, Haftpflicht-Rückversich. 3229, Lebens- do. 240 975, Zs. 342 360, Kursgewinn 25 037, Agiogewinn auf neue Aktien 500 000. — Ausgabe: Fehlbetrag: Unfall-Rückversich. 8050, Kursverlust 30 630, allg. Verwalt.-Kosten 42 213, Vergüt. an A.-R. 24 000, Steuern 36 054, Kosten der Kap.-Erhöh. v. 1910 77 999 (inkl. 45 120 Stemp.), Übertrag auf Lebenrückversich.-Erwerbskosten 434 424, Übertrag des Agiogewinnes auf R.-F. 500 000, Gewinn 423 766. Sa. M. 1 577 137.

Dividenden: 1898—1906: 0, 0, 0, 0, 4, 5, 6, 10, 10%; 1907 v. 1./1.—30./9.: 10%; 1907/1908 bis 1909/10: 10, 12, 12%. Über Coup.-Verj. ist nichts festgesetzt.

Direktion: Herm. Franz Matth. Mutzenbecher, F. Mutzenbecher.

Prokuristen: Heinr. Fromm, Alfred Walther.

Aufsichtsrat: (5—15) Vors. Oskar Ruperti, Stellv. Dr. Gust. Nolte, Dr. Ed. Westphal, Gen.-Konsul Rob. Kirsten, Heinr. Freih. von Ohlendorff, E. Luttrupp, Hamburg; Komm.-Rat Emil Bellardi, Crefeld; Carl Th. Deichmann, Cöln; F. L. Brinck, Bückeburg; Hofkammerrat Freih. von Bülow, Lüneburg; Bank-Dir. Dr. Aug. Strube, Bremen.

Zahlstellen: Hamburg: Nordd. Bank; Bremen: Deutsche Nationalbank; Berlin: Disconto-Ges., Commerz- u. Disconto-Bank, von der Heydt & Co.; Cöln: Deichmann & Co.; Crefeld u. Köln: A. Schaaffhausenscher Bankverein; Kopenhagen: Privatbanken; London: London and County Banking Co. Ltd.; Paris: Crédit Lyonnais; Petersburg: Azow-Don Commerzbank; Rom: Banca Commerciale Italiana.

Bremen-Hannoversche Lebensversicherungs-Bank A.-G.

in **Hannover**, Zweigniederlassung in Bremen.

Gegründet: 8./11. bezw. 26./12. 1907; eingetr. 13./1. 1908. Statutänd. 6./1. 1910, 29./4. 1911. Firma lautete bis 1910 Bremer Lebensversich.-Bank A.-G. mit Sitz in Bremen. Gründer: Notar Aug. Tebelmann, Deutsche Nationalbk., Hch. Oesemann, Gerh. Schipper, Rechtsanw. u. Notar Dr. jur. Heinr. Tebelmann, Dir. Carl Ulrich, Bremen; Dir. Hugo Gottschalk, Oberstabsarzt Dr. Reinhold Leu, Berlin; Dr. jur. Aug. Schneider, München; Dir. Hugo Reifarh, Oldenburg. Die a.o. G.-V. v. 6./1. 1910 beschloss die Übernahme der Hannoverschen Lebensversich.-Anstalt a. G. mit Wirkung ab 1./1. 1910, Änderung der Firma wie oben u. Verlegung des Sitzes nach Hannover; Zweigniederlassung in Bremen.

Zweck: Übernahme u. Weiterführung der sämtl. Geschäfte und insbes. der sämtl. Versicherungs- u. sonst. Verträge der „Bremer Lebensversicherungs-Bank a. G.“ vom Jahre 1867 in Bremen u. der Hannoverschen Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover mit allen ihren Rechten u. Pflichten; Abschluss jeder Art von Versich. auf das menschliche Leben nach Massgabe der vom Vorstände aufgestellten Geschäftspläne. Versicherungsbestand Ende 1910 82 343 Policen mit zus. M. 215 168 263.50.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Nam.-Aktien à M. 1000, einzeg. mit 25% = M. 750 000; für die restl. 75% = M. 2 250 000 sind Einzahl.-Verpflichtungen ausgestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 1) Mind. 5%, höchstens 10% gesetzl. R.-F., 2) event. bis zu 10% des verbleibenden Überschusses zur Bildung u. Verstärk. von Spez.- u. Extra-Res., sowie des Beamtenpens.-F., 3) die vertragsm. Tant. an Vorst., 4) 4% Div. an Aktionäre, 5) 5% Tant. an A.-R., jedoch soll auf das einzelne Mitglied verrechnet nicht mehr als M. 5000 u. auf die Gesamtheit des A.-R. ohne Rücksicht auf die Zahl der Mitglieder nicht mehr als M. 60 000 entfallen, 6) von dem alsdann verbleib. Netto-Überschuss werden dem Div.-F. der von der Bremer Lebensversich.-Bank a. G. übernommenen div.-ber. Aussteuerversich. 5%, dem der übernommenen div.-ber. Militärdienstversich. 3% der entsprechenden Prämieeinnahme u. den von der Hannoverschen Lebensversich.-Anstalt a. G. übernommenen div.-ber. Lebensfall- u. Kapitalversich. 5% der div.-ber. Prämie überwiesen. Der restl. Betrag wird nach Massgabe der Prämieeinnahme auf die übrigen vertragsmässig am Gewinn beteiligten Versich. a) der ehemaligen Bremer Lebensvers.-Bank a. G., b) der Bremer Lebensversich.-Bank A.-G. resp. der Bremen-Hannov. Lebensversich.-Bank A.-G., c) der ehemaligen Hannov. Lebensversich.-Anstalt a. G. verteilt. 7) Von den auf die einzelnen Gruppen entfallenden Beträgen werden überwiesen 75% den Versicherten der einzelnen Gruppen, 25% zur Verfüg. der G.-V., jedoch mit folgenden Massgaben: a) aus dem auf die Gruppen 6a u. 6b entfallenden Beträge dieser 25% wird der Div.-F. der div.-ber. Lebensversich. der vorm. Bremer Lebensversich.-Bank a. G. so weit aufgefüllt, dass diesen Versich. eine Div. von 25% der Prämien der lebenslänglichen Versich. gewährt werden kann, b) aus dem auf die Gruppe 6c (Versich. der vorm. Hannov. Lebensversich.-Anstalt a. G.) entfallenden Teile der erwähnten 25% ist der Überschussanteil dieser div.-ber. Lebensversich. nach Aufnahme der rechnungsmässig zulässigen Beträge, höchstens jedoch 1.86% der Tarifprämie aus dem Ausgleichs-F., auf 16% der Tarifprämie zu ergänzen. Reichen hierzu die von den erwähnten 25% des Überschusses zur Verfüg. stehenden Beträge nicht aus, so sind zunächst die von den unter 7a erwähnten 25% noch verfügbaren Beträge, sodann die unter 4 erwähnte 4% Div. der Aktionäre zu verwenden. Ein noch verbleibender Rest der unter 7a u. b erwähnten 25% wird als Superdiv. an die Aktionäre verteilt, soweit die G.-V. nicht anders beschliesst. Wird eine